

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährlich 88 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr 17.

Samstag den 7. Februar

1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 22. April 1865 Z. 1, Reg.-Bl. S. 95, aufgefordert, binnen 10 Tagen hierher anzugehen die Zahl

1) der seit dem 1. April 1884 angefallenen Veränderungen in der Bodeneinteilung und Bodenkultur,
2) der hievon beigebrachten Handriffe und Messerkunden und

3) die Zahl derjenigen noch nicht vermessenen Aenderungen, bei welchen die nach Punkt 4 obiger Ministerial-Verfügung zu Beibringung dieser Urkunden anberaumten Termine bereits abgelaufen sind.

Den 4. Februar 1885.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Am 27. v. M. wurde bei einer Treibjagd im Staatswald Kreuzhau, Markung Thomashardt, der Leichnam einer unbekanntenen Mannsperson, an einem Baum hängend, aufgefunden. Der Betreffende mag etwa 60 Jahre alt gewesen sein, war 1,7 m groß, hatte einen Kahlkopf und grauen Vollbart, im Uebrigen war sein Gesicht der vorgeschrittenen Verwesung halber nicht mehr kenntlich. Die Kleider des Verstorbenen bestanden aus einer Lüstre-Juppe, brauner Tuchweste, grauen Tuchhosen, halbwoollenem Hemd, Rohrstrümpfen, und schwarzem fleisem Filzhut.

In den Taschen der Kleider und auch sonst in der Umgeb-

ung der Leiche wurde nichts vorgefunden, als ein Notizbuch, in dem jedoch nur geschrieben stand „Michael Bausch bei der Kunstmühle in Giengen.“

Anzeigen, welche zur Feststellung der Identität der Person führen könnten, wollen anher gemacht werden.

Den 4. Februar 1885.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Betr. die Zurückstellung der im Jahre 1885 ins militärpflichtige Alter eingetretenen zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten.

Nach §. 93, Ziff. 2 der Ersatzordnung haben sich die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, beim Eintritt in das militärpflichtige Alter bei der Ersatzkommission ihres Gestellungsortes b. h. bei der Ersatzkommission desjenigen Aushebungs-Bezirks, in welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden hätten, (Ersatzordnung §. 23), schriftlich oder mündlich und unter Vorlegung ihres Berechtigungscheines ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

Es ergeht daher die Aufforderung an die Beteiligten, sich spätestens bis zum 15. I. Mts. bei dem Unterzeichneten zu melden.

Den 5. Februar 1885.

Der Zivilvorsteher der Ersatzkommission:
Oberamtmann Baun.

Revier Welzheim. Reisig-Verkauf.

Montag den 9. Februar



aus „Frohnhalle“ zu 3600 Wellen geschältes gemischtes Reisig. Um 2 Uhr in der Rose in Oberndorf.

Revier Abenberg. Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Freitag den 13. Februar
Vormittags 10 Uhr



im Rößle in Abenberg aus dem Staatswald Schöble und Pfaffenholz: 278 schwächere Eichen in Handwerks- und Bauholz, Garten-Pfosten 120 Fm., Nadelholz Langholz 38 Fm. II.-IV. Kl., 56 V. Kl., Sägholz 2 Fm., Baustangen 250 St. I. Kl., 265 II. Kl., 30 III. Kl., Hopfenstangen 830 St. I. Kl., 460 II. Kl., 30 III. Kl., Reiskstangen 750 I. Kl., 1240 II. Kl., 880 III. Kl., 430 IV. Kl. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Schlag.

Revier Gerabsteden. Reisig-Verkauf.

Montag den 9. Februar



im Sulzbudtel 655 Stück um 9 Uhr, Fennlingergrain, Triebschlag, Holzberg 1320 Stück, 10 Uhr bei der Schornbacher Dammühle, Mühlwand und Hornrain 600 Stück 2 Uhr bei Nr. 31 in Mühlwand. Sämtliches Material unaufbereitet.

Revier Abenberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. Februar
Vormittags 10 Uhr



im Stern in Plüderhausen aus dem Staatswald Sandhölzle: 73 Eichen (worunter 7 starke) mit 51 Fm., 7 Rotbuchen mit 9 Fm., 2 Hagenbuchen mit 0,5 Fm., 4 Erlen mit 2,5 Fm., 2 Birken mit 1 Fm., Nadelholz Langholz mit 3 Fm. I. Kl., 34 II. Kl., 24 III. Kl., 28 IV. Kl., Sägholz 51 Fm.

I. Kl., 15 II. Kl., 12 Fm. Ausschuss; Brennholz: Km. 45 Eichen, 212 Buchen, 27 Birken und Erlen, 100 Nadelholz Ausschuss. Das Stammholz kommt erst um 12 Uhr zum Verkauf. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Schlag.

Revier Lorch. Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. Februar
Mittags 12 Uhr

in der Harmonie in Lorch aus dem Staatswald Hesselwald, Staffelhagen, Weglar, Sandhalde: 783 Nadelholz-Stämme mit 349 Fm. I. Kl., 264 II. Kl., 175 III. Kl., 76 IV. Kl., 0,5 V. Kl. Langholz, 55 Fm. I. Kl., 62 II. Kl., 25 III. Kl. Sägholz.

Schorndorf.
Herr Theodor Rettner von hier verkauft

57 a 40 qm Acker in der obern Straße im ganzen oder in 2 Theilen. Die Liebhaber werden eingeladen sich am Montag, den 9. v. Mts., Mittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause einzufinden.

Den 5. Februar 1885.
Stadtschultheiß Fritz.

mien-Reserve, welche durch erheblichen Ankauf weiterer Wertpapiere mehr wie gedeckt ist. Alle berechtigten Schadenfälle wurden wieder in voller statutarischer Höhe prompt ausgezahlt. Der Reserve-Fond konnte eine ansehnliche Verstärkung erfahren und läßt die finanziell gesunde Lage der Bank nichts zu wünschen übrig. Der soliden strebsamen Verwaltung sowohl, als auch der Erhebung fester Prämien ohne jeglichen Nach- oder Zuschuß hat das Institut den bedeutenden Aufschwung zu verdanken. Daher sind auch die der Bank entgegen gebrachten Sympathien von Behörden, landwirtschaftlichen Vereinen und Großgrundbesitzern erklärlich. Der interessante detaillierte Jahresbericht verdient durch das beigefügte reiche statistische Material besondere Beachtung. Versichert waren bis ult. 1884 Mark 83,691,061. — und bezahlte Schäden Mark 1,439,532. 30.

1885er Weltausstellung in Antwerpen. Nachdem mit dem 15. Januar der äußerste Termin für die Anmeldungen abgelaufen ist, hat das deutsche Komite die weiteren Vorarbeiten in Angriff genommen. Die Funktionen eines Regierungskommissars wird, Mangels eines solchen, der Kommerzienrat Günther versehen. Die Anmeldungen stellen sich auf 900 und werden einen Raum von ca. 8000 Qu. Mtr. in Anspruch nehmen. Ob es noch gelingt der deutschen Abteilung einige schöne Kollektiv-Gruppen zuzuführen, läßt sich heute noch nicht übersehen. Platzverteilung und Expeditionsfrage werden das Komite nunmehr in erster Linie beschäftigen. Mit Anfang Februar wird unter dem Titel „Jose Blätter aus Antwerpen“ eine illustrierte Zeitung redigiert von dem Chef der Publicitäts-Abteilung, Herrn K. Kornel in deutscher Sprache erscheinen, welche die Weltausstellung, Antwerpen als Kunst-Stadt, Handelsplatz und Festung, dessen Sehenswürdigkeiten, Verkehrsverhältnisse u. und die Belgien bewegenden Tagesfragen behandeln wird. Dieses Blatt dürfte nicht nur den deutschen Ausstellern sondern auch Allen, welche die Weltausstellung zu besuchen gedenken, ein willkommenes Wegweiser werden. Die Illustrationen der ersten Nummer zeigen uns: Leopold II. König der Belgier, den Ausstellungspalast, die Altmeister Antwerpens in Gruppenbild.

Sellerie als Mittel gegen Rheumatismus.

Wir finden in den Blättern folgende Notiz: „Von verschiedenen ärztlichen Seiten werden neuerdings die Knollen der Sellerie als ein vorzüglich wirkendes Mittel gegen Rheumatismus angewandt und empfohlen. Man schneidet die Knollen in Stücke kocht sie in Wasser durch und giebt die Brühe dem Patienten häufig zu trinken, oder der letztere genießt die Brühe der in frischer Milch mit einem Zusatz von etwas Mehl und Muskatnuß gekochten Knollen warm und mit geröstetem Brot dazu. Die häufige Anwendung dieses einfachen Mittels kann den Rheumatismusleiden bestens empfohlen werden.“ (Wir haben das Mittel selbst nicht erprobt, also auch keine Erfahrung über seine Wirksamkeit. Falls der eine oder andere Leser einen Versuch damit macht, wäre es interessant, wenn er zu Nutz und Frommen anderer uns das Resultat mitteilen würde.)

Verschiedenes.

Ein Karnevalsstreich, welcher unseren Possendichtern einen dankbaren Stoff bieten dürfte, ist, wie wir erfahren, kürzlich einem angesehenen Berliner Arzte gespielt worden. Dr. H., dessen Haus und Familie in der Musterwelt ein ganz besonderes Ansehen genießt, wurde eine Woche hindurch jeden Tag durch den Besuch ihm gänzlich unbekannter und auch seiner Familie fernestehender Personen überrast. Die Besucher fühlten sich verpflichtet, der Familie des Arztes, von welcher sie für einen bestimmten Abend eine Einladung zum Abendessen und Tanz erhalten hatten, einen Anstandsbesuch abzustatten. Dr. H., dem es gar nicht in den Sinn gekommen war, diesen ihm fremden Personen Einladungen zugehen zu lassen, setzte seinen Bekanntheitskreis brieflich davon in Kenntnis, daß in seinem Hause an dem betreffenden Abend kein Fest stattfinden und daß die Einladungen zu vermeiden, daß an jenem Abende, trotzdem einige Personen im Ball-Anzuge bei Dr. H. erschienen, welcher sie über die hier vorliegende Täuschung aufklärte; die verduhten Gesichter der Besucher bildeten ein treffliches Seitenstück zu der verlegenen Miene des vermeintlichen Gastgebers Dr. H. Dieser aber nahm nun die Hilfe der Polizei in Anspruch, um den Urheber des ihm gespielten Streiches zu entdecken und mit vieler Mühe gelang es, den Dienstmann herauszufinden, welcher die Einladungskarten in der auf denselben genannten Buchdruckerei bestellt hatte. Aber der Dienstmann konnte über seinen ihm unbekanntem Auftraggeber, welcher ihn von der Straße aus in die

Buchdruckerei gesandt hatte, durchaus nichts Näheres angeben und so mußte jede Hoffnung auf Entdeckung des Urhebers des ärgerlichen Scherzes aufgegeben werden. Der unbekanntene Schalk hat aber wenigstens den Versuch gemacht, dem Arzt die Bille zu überzudern; er sandte demselben nämlich eine vortreffliche Dorte mit der Widmung: „Das Fest, das war doch gut gemacht, — ich habe lang nicht so gelacht.“

Auf der Sternwarte. Einige junge Damen besuchten abends die Sternwarte, um durch ein Riesenfernrohr den **schen Kometen zu betrachten. Der Direktor führt sie an das Rohr und die Damen schauen eine nach der andern hindurch. „Nein, sieh nur mal, Laura, himmlisch, reizend, wonnig, wundervoll.“ „So geht das eine Weile fort.“ „So, nun will ich erst einmal den Deckel oben abnehmen,“ sagte endlich der boshafte Astronom, indem er nun erst das Rohr zum Gebrauche fertig machte.

Ein Piffikus. 1. Kommiss: „Wie kommt es denn, daß Du, nachdem Du kaum ein Jahr hier engagiert bist, bei Deinem ersten Urlaub 18 Tage abwesend warst, obwohl unser Chef uns prinzipiell nur 14 Tage gewährt?“ 2. Kommiss: „Ja, siehst Du, das hab ich so gemacht: Da unser Prinzipal als die personifizierte Sparfamkeit bekannt ist, so benötigte ich diese seine schwache Seite und telegraphierte ihm am letzten Tage meines Urlaubs: „Genehmen Sie weitere 4 Tage Urlaub? Wibrigenfalls ersuche Drahtantwort.“ Trotz des regen Geschäftsganges erhielt ich keine Antwort, was unser Chef natürlich vermied, um sich die 80 Pfennige Depeschenspesen zu ersparen und die Folge davon war, daß ich meinen weiteren 4-tägigen Urlaub hatte.“

Frosch und Maus. Man schreibt der „F. R.“: Im vergangenen Sommer hatte ich Gelegenheit, einen Vorfall zwischen einer Maus und einem großen grünen Frosch zu beobachten, der vielleicht für manchen Naturfreund von Interesse sein dürfte. Ein kleiner Knabe, der auf dem Felde eines im Posenischen gelegenen Gutes mit Garbenbinden beschäftigt gewesen war, hatte dort eine Feldmaus gefangen und hatte, auf dem Hofe des Gutes wieder angelangt, dieselbe in den dort befindlichen kleinen Teich geworfen. Ich kam hinzu und sah, wie das gequälte Tier in der Mitte des Wassers in immer engeren Kreisen umherschwamm und schließlich in gerader Linie auf das Ufer zusteuerte. Hier schüttelte es sich wie ein Hund der aus dem Wasser kommt, und sah dann ganz ruhig. Plötzlich tauchte dicht vor der Maus ein großer grüner Frosch auf, den ich mit meiner Reitgerte verjagen wollte. Bevor ich aber noch dieselbe zum Schlage senken konnte, hatte er bereits einen Satz gemacht, die Maus mit dem Maul ergriffen und war mit dem einen lauten, quielenden Ton ausstößenden Tierchen unter dem Wasser verschwunden. Nach einigen Minuten tauchte er wieder auf, immer noch die Maus im Maulte haltend. Er schwamm ans Land, legte seine Beute dort nieder, schien aber sehr erschöpft, denn er ließ mich nun ruhig herankommen. Ich nahm die Maus in die Hand und fand, daß dieselbe verendet war. Der Frosch hatte also die Maus ertränkt, da es ihm am Lande wohl nicht möglich war, sie zu überwältigen. Da der Frosch seine Beute verloren sah, kehrte er wieder ins Wasser jurück.

Fatale Verwechslung. Der Baron von W. war sehr schwerhörig. Einst fragte ihn der Fürst v. A. wie sich seine Gemahlin befinde. Der Baron verstand: wie er sich befinde? und versetzte, von öfterem Husten, woran er heftig litt, unterbrochen: „Nicht sonderlich, ich wende alles an, um mir die Plage vom Hals zu schaffen, aber ich werde mich wohl bis an das Ende meiner Tage damit herumerschleppen müssen.“

Auch ein Trost. Freundinnen besuchten eine Frau, deren Gatte soeben gestorben war, um zu kondolieren, und mit thränen-erstickter Stimme sprach die schmerzgebeugte Witwe: „Ein Trost ist mir wenigstens geblieben, ich weiß jetzt, — wo mein Mann die Nächte zubringt!“

Badische 4 pCt. Eisenbahn-Anleihe von 1859—1861. Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet Mitte Februar statt. Gegen den Kursverlust von ca. 2 1/2% bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pfg. pro 100 Gulden.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf. **Fahrnis-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Jakob Friedrich Haas**, gewesenen Irrenanstaltsbesizers in Schorndorf, kommen in der vor der Stadt gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkauf am

Freitag den 13. d. M. von Morgens 8 Uhr an Gold und Silber, Bücher, Manns- kleider, 1 Sekretär, 12 verschiedene Kommode, 6 Sofa, 35 Tische, 9 Nachttische, 6 Waschtische, 50 Sessel und Stühle, 2 Arbeitstische, 23 Kleider- und andere Kästen, 21 Bettladen, 12 Mestl- und andere Truhen und sonstiges Schreinwerk; am

Samstag den 14. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an viele Betten u. Leinwand, Tisch- und Bodenteppiche, 35 pr. Fenstervorhänge, Küchengerath durch alle Rubriken, 10 Wasch- und Badzuber, 60 Selterwassertrüge, 1 Partie grüne Flaschen, 1 Regulateur, 1 Standuhr, 1 Wanduhr, 15 Spiegel, viele Portraits, 1 Hängelampe mit Zug und sonstige Lampen, Säcke, 2 große und 5 kleine Vogelkäfige, Makulatur, 4 große und 6 kleine Brauntweinkolben und sonstiger Hausrat; von

Nachmittags 1 Uhr an ca. 100 Ztr. Heu und Dehnd, 35 Ztr. Strohh, 25 Ztr. Angerfenrüben, 25 Ztr. Kartoffel, 12 Saß Spreuer, 10 Ztr. Haber, etwas Weizen und 1 Partie Dallen-Knollen, 7 Eimer Most, 1/2 Eimer Wein, 60 L. Watzbirnenmost-Ansatz und 80 Pfund Schweineeschmalz.

1 Holzschlitten, 2 Pflüge, 4 Eggen (worunter 2 eis.) und sonstiges Fuhrgerath, 1 Obstmühle, 1 Futter- schneidmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Pflanzmühle, 1 Strohhstuhl, 1 Most- presse, Rittmann'sches System, 1 Beerpresse, 1 Brückenwaage u. 1 Schnellwaage, ferner ca. 10 Wagen Dung, 1 Stange Hühnerdung, ca. 25 Ztr. alt Eisen, etwas Seegras, Kosshaar und Sofa- federn; sodann am

Dienstag den 17. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an 15 Fässer im Eichgehalt von 1/2 bis 10 Eimer, 2 Trichter, eine Herbststunde, 3 Krautständer, einige alte Fässer, 5 Gullenfässer und 2 Büten, Feld- und Haus- gerath durch alle Rubriken; ferner 5 eich. Stämme, 75 tan. Bretter, 35 eich. Bretter und Dielen, 6 Am- buch, Krügel, ca. 200 Stützen und Stangen, 500 Bohnensteden und Pfähle, 1 Partie Balken und Brenn- holz; 3 fein. Postamente, 15 Stein- platten, Dachplatten und Backsteine und einige Bausteine.

Liebhaber sind eingeladen. Den 5. Februar 1885. R. Gerichtsnotariat **Sanpp.**

Schorndorf. **Verwahrung der Düngerstätten.**

Nach §. 49 der Ortsbauatuten sind die an Straßen und öffentlichen Plätzen bestehenden Düngerstätten mit einer dicht schließenden aus Steinplatten oder aus mindestens 5 cm starken Dielen bestehen- den Einfassung zu versehen, welche in Pfo- sten von Stein oder Eisen oder in min- destens 17 cm starke hölzerne Pfosten ein- zulassen ist und eine entsprechende Höhe zum Mindesten aber von 80 cm zu erhal- ten hat. In gleicher Weise sind neue oder bestehende Düngerstätten der genannten Art, welche sich in Hofräumen befinden, dann zu verwahren, wenn sie von der Straße oder von einem öffentlichen Platz aus sichtbar sind.

Da fast nicht eine der hiesigen Dün- gerstätten diesen Anforderungen entspricht, so wird in Folge oberamtl. Anordnung zu Herstellung der Düngerstätten nach den Vorschriften des Ortsbauatuten eine Frist von 3 Monaten unter Strafanandrohung anberaumt.

Den 3. Februar 1885. Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

Schorndorf. **Baumfah.**

Auf dem städt. Baumwäsen ist der Baumfah an vielen Stellen nicht in Ord- nung. Verschiedene Bäume fehlen, andere sind nicht in die vorgeschriebenen Linien gesetzt, weshalb zu Beseitigung dieser Mängel Frist bis 15. März d. J. unter dem Anfügen anberaumt wird, daß nach Ablauf dieser Frist die Stadtpflege auf Kosten der Säumigen das Erforderliche besorgen lassen wird.

Den 3. Februar 1885. Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

Schorndorf. **Die Ehefrau des Hermann Küttele- mayer, Restaurateurs von hier, bringt am**

Montag den 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause im öffentl. Auf- streiche zum Verkauf: 41 ar 83 qm Acker am Schlichterweg, 16 ar 46 qm do. im Siegenfeld, 36 ar 12 qm Wiese im Kräeben, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 5. Februar 1885. Ratschreiberei. **Fritz.**

Schorndorf. **Hermann Kaitzel, Wäschmachers Witwe und Christian Kaitzel, lebzig hier, bringen am**

Montag den 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Auf- streich zum Verkauf: Parz. Nr. 3799/1. 7 ar 44 qm Acker und Land gegen Schornbach, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 6. Februar 1885. Ratschreiberei. **Fritz.**

Es ist mir ein **Hahn** zuge laufen. **Witwe Krämer.**

Amtsnotariatsbezirk Deutelsbach. **Gläubiger-Aufruf.**

Ansprüche an nachgenannte Personen bezw. deren Verlassenschaftsmassen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen **8 Tagen**

bei den betreffenden Ortsbehörden anzu- melden und zu erweisen, nämlich **Schnaitz**, den 3. Feb. 1885. R. Amtsnotariat Deutelsbach. **Weinland.**

Baltmannsweiler. Zweigle, Friedrich, Bauers Witwe. Galm, Christian, Holzbauers Ehefrau. Dff, Johann Georg, Bauer.

Deutelsbach. Fabriz, Jakobs Witwe, Verm.-Ueberg. Gese, Johann Jakob, Weing. Witwe. **Grunbach.** Zeyher, Jakob Fr., Weing. Kommel, Gottlieb Fr., Wgt., Verm.-Ueberg. **Geradstetten.** Mayerle, Thomas, Küfer, Verm.-Ueberg. Gafert, Gottfried, Weing. Stängle, Gottfrieds Ehefrau. Gynnann, Wendels Witwe. **Hohengehren.** Zoller, Friedrich, Bauers Witwe. **Schnaitz.** Rühle, Jakob, Weing. Witwe. Gees, Gottfried, Weing. Witwe.

Nächsten **Montag** mittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 4 und 3 Nacht auf dem Rathaus verkauft von der **Stadtpflege.**

Schorndorf. **Vergebung von Bauarbeiten.**

Bei Erweiterung und Erneuerung der Mühlabachbrücke in der Vorstadt, sollen folgende Arbeiten im Submissionswege vergeben werden: 1) Maurer- und Steinhauerarbeit im Ueberschlagsbetrag von 388 M 98 S. 2) Eisenlieferung und Montierung 827 M 76 S.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen sind auf dem Rathaus zur Einsicht auf- gelegt, woselbst Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten ihre Offerte schriftlich und versiegelt mit entsprechender Aufschrift ver- sehen, längstens bis

Montag den 16. Februar einzureichen haben und wird noch bemerkt, daß bei der Maurer- und Steinhauerarbeit **auswärtige Konkurrenz** ausgeschlossen ist. Den 6. Februar 1885. Stadtbauamt. **Maier.**

Mühlhausen. **Oberamts Canstatt.**

Die hiesige Gemeinde bedarf für ihr Hopfengut **ca. 1600 Stück Stangen** von 7-9 Meter lang, lieferbar im Mo- nat April d. J. auf den Platz Waldbesitzer oder Holzhändler, welche in der Lage sind die gewünschten Stangen liefern zu können, werden ersucht, ihre Offerte an an die unterzeichnete Stelle gelangen zu lassen. **Schultheißenamt. Schirmer.**

Heu und Dehnd hat zu verkaufen **C. Ziegler.**

Als Gefunden

wurde übergeben 1 Paket mit Hosenzeng. Abholungstermin 8 Tage. **Schultheißenamt Gebfad. Wieler.**

Rohebronn. **1500 Mark** leicht sogleich aus die **Gemeindepflege.**

Schorndorf. **Bestellungen der Vereinsmitglieder auf Augsburger Fäkal-Guano und Fäkalwiesen-Dünger** werden in den nächsten Tagen von mir noch angenommen werden. Vorstand des landw. Bezirks-Vereins. **Dann.**

Museum Schorndorf. **Dienstag den 10. Februar,**

Abends 7 1/2 Uhr **KONZERT** mit darauffolgender **Tanzunterhaltung** Der Ausschuss.

A.-V. Harmonie. **Samstag** abend 8 Uhr **General-Versammlung**

im **Döfen**, wozu sämtliche Aktio- und Passivmitglieder freundlichst eingeladen sind. Der Vorstand **Ch. Gmähle.**

Allg. Kranken & Sterbekasse **SUEVIA E. H.**

Filiale Schorndorf. **Samstag, den 7. Februar** Abends 8 Uhr im Gasthof zum **Hirsch.** Einzahlung. Aufnahme. **Allg. Frauensterbekasse.** Aufnahme vom 16-45 Lebensjahre. **Der Bevollmächtigte.**

Fahrnis-Verkauf. **Am Dienstag, den 10. d. Mts.,**

Morgens 9 Uhr verkaufe ich im Hause des **Ludwig Weil** in der Vorstadt gegen bare Bezahlung: 1 Kleiderkasten, 1 Bettrosch, 1 Oual- tisch, 2 Waschtisch, Sessel, 1 Stuben- uhr, 1 Spiegel und Delgemälde, 8 Fäßchen von 30 bis 40 Liter haltend, alles in gutem Zustand. **Auktionär Dacher.**

Dankagung.

Für die erwiesenen Wohlthaten während dem Krankeit meines I. Mannes, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte danke herzlich die trauernde Witwe **Louise Weiler.**

Stuttgart. **Brennholzlieferungs-Accord.**

Auf das Statsjahr 1885/86 bedürfen wir **4,500 Nm. buchenes und 6,000 Nm. tannenes** 2- und 4spaltiges, 1m langes Scheiterholz. Die Lieferung wird in Partien von 200 Nm. im öffentlichen Abstreich vergeben und es findet die diebstallige Verhandlung am **Samstag den 21. Februar d. Jts.,** Vormittags 10 Uhr im Speisesaal des Bürgerhospitals dahier statt. Die Accordsbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von dieser bezogen werden. Den 31. Januar 1885. **Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.**

Medlinsberg. **Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebensie An- zeige, daß ich die **Wirtschaft „zur Krone“** nebst Spezereiladen käuflich erworben habe und dieselbe am **Sonntag den 8. Febr.** mit **Mekelshuppe** und reinen Getränken eröffnen werde. Achtungsvoll **Gottlob Bihlmaier.**

Prospekte gratis und franco. **Cigarren System** Prof. Dr. G. Jäger aus der alleinig concessioinirten Fabrik **Gustav Kreglinger, Stuttgart-Berg.** garantiert aus importirten überseeischen Talaken, fortlaufend geprüft hinsichtlich ihrer Nerven- lebung und Wohlbequemlichkeit von Prof. Dr. Jäger. Die Jäger-Cigarren sind frei von allen ge- sundheitschädlichen Bestandtheilen und in den Preislagen von 5 bis 15 Pfennig per Stück durch die von mir concessioinirten Niederlagen zu beziehen. **Concessi. Niederlage bei: Schorndorf bei Carl Weil und Alois Hupp.**

Die besten Dienste geleistet.

Herrn **W. G. Fidenheimer** in Mainz. **Schloß Billigheim** in Baden, 4. August. Ew. Wohlgeboren eruche mir umgehend 3 Flaschen Ihres vorzüglichen **rheini- schen Trauben-Brust-Honigs** zu schicken, da mir derselbe jederzeit gegen Husten- und Heiserkeit die besten Dienste geleistet hat. Bitte den Betrag nachneh- men zu wollen. Mit vollkommener Hochachtung **Gräfin zu Leiningen-Billigheim.** **J. Schmid jr.,** neue Straße.

Carneval! Fastnacht! **Prachtvolle, fürstlich-elegante Costüme** aller Art, äusserst billig; aber nicht zu verhehlen. **Cotillon-Gegenstände.** Masken, Besatzborden, Schmucksachen, Stoffe etc., Knallerbsen. **Carnevalistische gemalte Bilder zur Saal-Decoraton** (Lebensgröße) à 3 M. höchst komisch und originell. — **Carnevals-Gesellschafts-Mützen.** **Carnevals-Artikel jeder Art!** Theater-Decorationen, auf Stoff gemalt. **Reichhaltige Preis-Verzeichnisse gratis und franco.** **Bonner Fahnenfabrik** (Hof-Fahnenfabrik) in **Bonn.**

Baiered. **Chaischen gesucht!**

Zur Erleichterung meines Filialdienstes suche ich auf einige Wochen ein gut erhal- tenes Chaischen zu **mieten**, womöglich mit Geschirr. **Pfarrer Andringer.**

Zwei Paar noch wenig getragene **Stiefel** hat im Auftrag zu verkaufen **Joh. Weidener**, bei der Heuwage. **Geradstetten.** Ein sommeriges **Logis** hat sogleich ober auf **Georgi** zu vermieten. **H. Deuschle.**

Hamburg-Havre-Amerika. Nach **New-York** von **Hamburg** Mittwochs u. **Sonntags**, von **Havre** Dienstags mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** Auskunt und Ueberfahrts-Verträge bei **Chr. Wöhrl** zum Köhle, **J. Mayor & A. F. Widmann** in **Schorndorf** & **W. Lindauer** in **Geradstetten.**

Es ist wieder frisch geschlachtetes **Mast-Rubfleisch** zu haben, per Pf. 44 Pfennig, bei **E. Esslinger, Metzger.**

Neuer Wein ist im Ausschank pr. 1/2 Liter 30 S bei **Joh. Baur.**

Schinken hat im Ausschchnitt **Schwegler zum Lamm.**

Vorzügliche **Chokolade & Cacaopulver** empfiehlt bestens **Herm. Moser, Konditor.**

Ulmer Münsterbau-Lose, Ziehung am 23. bis 25. ds. Monats, sind noch zu haben bei **Fr. Speidel.**

Wasserdichte und wollene Pferddecken, Viehdecken empfiehlt **M. F. Widmann.**

Blaudruck und Sendenstoffe in schönster Auswahl empfiehlt billigst **Heinrich Volz.**

Schöne gutkochende Linsen empfiehlt billigst **Johs. Weil b. Hirsch.**
Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre **Dandel, Schmied.**

STOLLWERCK LIPIENTAN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAO
DER KAISERIN UND BRUNNEN
ZU HABEN in allen Städten Deutschlands.
Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke Rein Cacao und Zucker von M. 1.60 ab.
Die 1/2- u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspris.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.
Liest Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, wogegen auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieb.

Schönen ächten württembergischen **breiten Kleesamen** empfiehlt — namentlich auch für Wiederverkäufer — recht billig **M. Sperle.**

Am nächsten **Freitag** Mittags ist bei Herrn **Restaurateur Pleiderer in Schorndorf** (beim Bahnhof) zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**

Christian Junginger, Rammfabrikation und Schwammhandlung beim Forsthaufe, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Rämmen und Schwämmen** zu den billigsten Preisen. 12

Prima Webgarne empfiehlt billigst **Heinrich Volz.**

4 dünne Bäume verkauft stehend, **Montag** Abend 4 1/2 Uhr auf dem Steinwasen **S. Reiz, sen.**

Ein Koff- und Schlafgänger wird angenommen bei **Dreher Lenz, Vorstadt.**

1 Morgen Wiesen an der mittleren Brücke, sowie **1 Stück** im Hegnach verpachtet **Dregler Witwe.**

1 Morgen Wiese in der Rabengasse verpachtet auf **1 oder mehrere Jahre** **Müller, Meßgers Witwe.**

Schöne Zwetschgenstämme kauft fortwährend **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Eine mit dem zweiten Kalb hochträgliche **Kalbe** hat zu verkaufen **Schmid, Weingärtner.**

Ein Paar **Kanarienvögel** samt Einwurfsflügeln **J. Daimler, Vorstadt.**

Schorndorf. Für mein **Zimmermädchen**, welche ausgezeichnet im Nähen ist und Liebe zu Kinder hat, suche ich bis **Georgi** eine Stelle ins Zimmer. **Frau Präzeptor Schall.**

Weidenslaufer, Berlin NW. Pianinos 15 Mark monatlich. **Bell-Organ!** Katalog gratis.

Buhlbronn. **Heinrich Kurz** verkauft am nächsten **Montag, den 9. Februar**, mittags **1 Uhr** im **Bodenbau** 13 Stück **schöne Langwieden** und einen **Artsbirnstamm.**

Treibriemen bester Qualität bei **Gebr. Steus, Esslingen** Gerberei & Treibriemenfabrik.

Eine freundliches größeres **Logis**, hat bis **Georgi** zu vermieten. **M. F. Weil, Zinngießer.**

Stroh kann gekreut werden bei **Walz** zur Krone.

Zu vermieten hat bis **Georgi** ein kleines **Logis.** **Aehrer.**

Oberurbach. Einige **Morgen gute Wiesen** sucht auf längere Zeit zu pachten. **Flugwirt Nuding.**

Oberurbach. Heute wieder ausgezeichnetes fettes **Pferdefleisch**, prima Qualität per **Pfund 10 S.** **Stradinger, Pferdeschlächter.**

Ein ordentliches **Mädchen** das gut bürgerlich kochen und den übrigen häuslichen Geschäften vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle. **Wo? sagt die Redaktion.**

Ein kleineres **Wohnhaus**, zur **Ökonomie** tauglich wird zu kaufen gesucht. **Von wem? sagt die Redaktion.**

Zu vermieten eine freundliche Wohnung mit **4 Zimmern** zc. bis **Georgi** oder **Jakobi** um billigen Preis. **Wer? sagt die Redaktion.**

Ein kleines **Logis** hat bis **Georgi** zu vermieten. **Wer? sagt die Redaktion.**

Durch Kampf zum Sieg!
Trotz aller Anfechtungen ist der „echte Müller-Pain-Expeller“ heute doch das verbreitetste und beliebteste Hausmittel. Kaufende wissen aus eigener Erfahrung, daß es gegen Gicht und Rheumatismus nichts Besseres gibt, als den echten Pain-Expeller! Preis 1 Mk. Vorräthig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: **Dr. S. Hermann, Nürnberg.**

Zustellungs-Formulare **Nro. 1 zum Zahlungsbefehl für Gemeindegerichte** sind zu haben in der **G. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Back-Tag **Viktor Reiz.**

Gottesdienste am **S. Sereges.** (8. Febr.) 1885. **Vorm. 9 1/2 Uhr** Predigt **Herr Helfer Hoffmann.**

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) **Herr Helfer Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde **Herr Dekan Findh.**

Se. Maj. der König haben von den für die gottesdienstliche Feier **Hochstifts** bevorstehenden Geburtsfestes in den Kirchen und Synagogen des Landes vorgeschlagenen **Predigttexten** die Stelle **Pf. 68:20: „Gelobt sei der Herr täglich; Gott leget uns Lasten auf, aber er hilft uns auch“** ausgewählt. **Redigiert, gedruckt u. verlegt von G. W. Mayer in Schorndorf.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 18.

Dienstag den 10. Februar

1885.

Bekanntmachungen. A. Amtsgericht Schorndorf. Aufforderung.

In der Voruntersuchung gegen **Daniel Auwärter** von Schlichten wegen Brandstiftung ist von **Berth**, die Vermögenslage des Angekludigten möglichst genau zu kennen. Es werden daher alle Diejenigen, welche an **Auwärter** eine Forderung zu erheben haben, sowie alle diejenigen, welche ihm noch etwas **schuldig** sind, aufgefordert, hierüber dem **Untersuchenden**, sei es unmittelbar, sei es durch **Vermittlung** des nächstgelegenen **Schultheißenamts**, alsbald **Anzeige** zu machen. **Den 5. Februar 1885.**

Oberamtsrichter Brand.

Die K. Pfarrämter

erhalten mit nächster Post Fragebögen zur Ermittlung des Standes des landwirtschaftl. Fortbildungswesens im Winter 1884/85 mit der Bitte, solche nach Schluß der betreffenden Schulen sorgfältig auszufüllen und bis **20. März** d. J. hierher zurückzugeben. Mit dieser Vorlage könnten auch **Anträge** bezüglich des **Kostenpunkts** oder in anderer Beziehung verbunden werden. In denjenigen **Gemeinden**, in welchen keine **Fortbildungsschule**, wohl aber eine **Abendversammlung**, ein **Leseverein**, oder eine **Ortsbibliothek** vorhanden ist, wollen die betreffenden **Anstalten** in der **Uebersicht** vorgemerkt werden. **Den 7. Februar 1885.**

Vorstand des landw. Bez.-Vereins Oberamtmann Bann.

Revier Adelberg. Mergelgrub-Verpachtung. **Freitag den 13. d. Mts.** **Vormittags 1/2 10 Uhr** wird auf der **Revieramtskanzlei** eine **Mergelgrube** im **Meißelthal** von **2 Ar** im **Staatswald** **Altsieg** auf **5 Jahre** verpachtet. **Den 8. Februar 1885.**

Revier Winnenden. Holz-Verkäufe. **Am Freitag den 13. Februar** aus dem **Königsbronn:** **13 Stück** buchen **Sägholz** mit **15 Fm.** **Nm. 130 bu-** chene **Scheiter**, **134 dto. Prügel** und **Anbruch**, **2 birchene Prügel**, **8 forchene Scheiter**, **31 dto. Prügel** und **Anbruch**, **2970 buchene Wellen**, **7 Lose** unaufbereitetes meist **buchenes Reisig.** **Zusammenkunft** im **Schlag** beim **Blockhaus** morgens **9 Uhr.**

Am Samstag den 14. Februar aus dem **Königsbronn:** **Nm. 3 bir-** chene **Prügel**, **40 forchene Scheiter** und **Prügel**, **4 Nadelholzkreisprügel**, **1120 for-** chene **Wellen**, **4 Lose** **Fichtenreisig**; aus dem **Buch:** **Nm. 1 eichene**, **2 buchene**, **1 birchene**, **2 apene Prügel**, **2 forchene Scheiter**, **43 dto. Prügel** und **Anbruch**, **350 buchene** und **1170 gemischte Wellen**, **4 Lose** **Fichtenreisig.** **Zusammenkunft** im **Buch** beim **Königsstein** morgens **9 Uhr.**

Revier Lorch. Stamm- und Brennholz-Verkauf. **Am Freitag den 20. Februar** **Mittags 12 Uhr** bei **Wirt Lang** in **Walbhausen** aus dem **Staatswald** **Nemshalbe 3,** **8, 9: 2 Eichen** mit **12 Fm.;** **Nm. 42 bu-** chene **Scheiter** und **Prügel**, **341 Nadelholz-** **Scheiter** und **Prügel**, **107 dto. Anbruch.**

Amtsnotariat Winterbach. Gläubiger-Aufruf. Ansprüche an die hienach genannten **Erbsmassen** sind längstens **bis 15. l. Mts.** hierher anzumelden. **Schorndorf, den 7. Febr. 1885.** **Amtsnotar Speidel.**

Winterbach. **Dallmer, Johann Georg, Bauers Ehefrau,** **Eventualtheilung.** **Schnabel, Anna Maria, ledig, Realtheilung,** **Dilger, Wilhelm, Wgtrs. Frau, Eotlg.** **Felger, Gottlieb, Schneiders Ww., Realtheilg.** **Adelberg.** **Wendel, Heinrich, Maurer, nachträgliche** **Eventualtheilung.** **Asperglen.** **Schwarz, Johannes, Bauer, Realtheilung.** **Hesfald.** **Palmer, Johann Daniel, Schuhmacher,** **Realtheilung.** **Hegenlohe.** **Söfale, Katharine, ledig, Realtheilung.**

Höflinswarth. **Bittlingmaier, Daniel, Schuhmacher, Real-** **theilung.** **Schäfer, Johannes, Bauer, dto.** **Worderweiskuch.** **Bäber, Jakob, abgeschiedene Ehefrau, Real-** **theilung.** **Weiler.** **Kolb, alt Abraham, Bauers Ehefrau,** **Eventualtheilung.** **Kolb, Gottlieb, Friedr. S., Bauers Ehe-** **frau, dto.** **Schaf, Georg Witwe, Realtheilung.**

Revier Hohengehren. Beifuhr-Akkord. Die **Beifuhr** nachst. **Zementrohren** von der **Station Schorndorf** wird am **Donnerstag den 12. Febr.** **Vormittags 9 Uhr** im **Hirsch** in **Hohengehren** verakkordiert. **11 Stück** mit ca. **40 Ztr.** in den **St.-W. Brenthalde.** **19 Stück** mit ca. **69 Ztr.** in den **St.-W. Gläserhalde.**

Schorndorf. Staatssteuer-Einzug. **Montag den 16. ds.** wird die auf **11 Monate** verfallene **Staats-** **steuer** auf dem **Kathaus** eingezogen. Da noch ein großer Teil der **Steuer-** **bebenten** im **Rückstand** ist, so sieht man sich veranlaßt, dieselben **hiemit** dringend zur **Zahlung** aufzufordern. **Steuereinnahmerei.** **Ein kleines Logis** stammt **Keller** hat zu vermieten **Herz, Bäcker.**